



25 Teilnehmerinnen saßen an diesem Samstag in der Jugendherberge Stuttgart. Die Referentin Angelika Kölbl, Eltern- und Erwachsenenbildnerin & Familientherapeutin aus Schopfheim, hat insgesamt vier Stellwände mit übersichtlichen Modellen aufgestellt.

Das Modell „Familienhaus“ nach Brigitte Lämmle sowie die Pyramide der Einflussnahme fanden bei allen Teilnehmenden einen positiven Anklang. „Was passiert, wenn ein Raum, zum Beispiel durch den Wegfall des Partners, im Haus fehlt?“, fragte eine Familienpatin.

Leiterin des Netzwerkes Familienpaten Baden-Württemberg, Tanja Stricker, dankte allen Anwesenden für das Engagement. „Es macht mir eine besondere Freude, Familienpatinnen persönlich zu begrüßen. Die Aufgabe der Familienpatin zu übernehmen, zeugt von hoher Menschlichkeit und Offenheit.“

Das Netzwerk bietet ein Mal im Jahr Fortbildungen für die Ehrenamtlichen an. Die vorbereitenden Qualifizierungen und die Begleitung findet vor Ort bei den Trägern der Familienpatenschaften statt. Die Nachfrage nach überregionalem Austausch bei den Ehrenamtlichen ist sehr groß. Davon profitieren nicht nur FamilienpatInnen, sondern auch das Netzwerk. Dieser Erfahrungsaustausch hilft dabei die Qualität der Familienpatenschaften immer weiter zu verbessern.



Herzlichen Dank
für Ihr ehrenamtlich
Engagement!